

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 27 (2015)
Heft: 105

Rubrik: [Agenda]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die wissenschaftliche Verantwortung wahrnehmen

Von Thierry Courvoisier

200 Jahre – so alt ist die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT). Das Jubiläum soll Anlass dazu sein, die Wissenschaft in der ganzen Schweiz zu feiern (S.25). Gleichzeitig bietet es die Chance, die Rolle unserer Akademie in der Landschaft der wissenschaftlichen Institutionen der Schweiz und Europas hervorzuheben.

SCNAT



Die SCNAT ist eine Vereinigung wissenschaftlicher Organisationen, die gesamtschweizerisch und kantonal aktiv sind. Außerdem ist ein Grossteil der Personen, die in der Schweiz in Forschung und Lehre tätig sind, Mitglied der Akademie. Diese breite Basis verschafft uns Zugang zu hochkarä-

tigen Spezialistinnen und Spezialisten in vielfältigen Disziplinen und sorgt für eine weltweit einzigartige Verankerung in der Gesellschaft.

Bei der Gründung im Jahr 1815 hieß unsere Akademie noch Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Der Grundgedanke bestand in einer Annäherung zwischen der Genfer Gesellschaft für Physik und Naturgeschichte und der schweizerischen Wissenschaftsgemeinschaft. Das Ziel war, diese Gemeinschaft auf wertvolle Weise zu bereichern – damals, als Genf gerade der Schweiz beitrat und gleich zur grössten Stadt des Landes wurde. Diese Gründung erfolgte in einem komplexen Umfeld, das vom Ende der Napoleonischen Kriege und dem beginnenden Restaurationszeitalter in Europa geprägt war.

Artikel 1 der Statuten dieser Institution hieß folgendes fest: «Der Zweck der Gesellschaft ist: Die Beförderung der Kenntnis der Natur überhaupt und der vaterländischen insbesondere; die Ausbreitung und Anwendung derselben

zum wahren Nutzen des Vaterlandes.» Diese Formulierung mag heute veraltet erscheinen, im Geiste ist sie jedoch bemerkenswert nahe an unserem Verständnis der aktuellen Rolle unserer Akademie. Unser Hauptziel besteht nämlich darin, der breiten Gesellschaft im Allgemeinen und der politischen Welt im Besonderen Wissen und ein gewisses Verständnis der Wissenschaftskultur zu vermitteln. Diese Annäherung ist zentral geworden, denn nur so können Entscheidungen, die unser künftiges Umfeld prägen, gut informiert und überlegt getroffen werden.

Wir verfolgen heute dieses Ziel, indem wir das verfügbare Wissen über gesellschaftlich relevante Themen wie Energie, Klima, Gentechnologie oder Biodiversität zusammentragen und in Form von Beichten oder Factsheets bereitstellen. Die Ergebnisse dieser Arbeit machen wir im Parlament, in der Bundesverwaltung oder in der Öffentlichkeit bekannt.

In der Wissenschaftsgemeinde nimmt die Akademie die Rolle der gesamtschweizerischen Koordination wahr, beispielsweise durch das Verfassen von Roadmaps in investitionsintensiven Bereichen. Sie bietet einen Rahmen zur Vertretung der verschiedenen Disziplinen auf internationaler Ebene und beteiligt sich aktiv an den Bemühungen zur Annäherung von Wissenschaft und Politik in Europa.

Faszinierend sind die Parallelen unserer Arbeit mit grossen nationalen Akademien in anderen Ländern wie der Royal Society in Grossbritannien oder der Leopoldina in Deutschland und die Feststellung, dass unsere Ergebnisse in der ganzen Welt anerkannt sind.

Durch die Teilhabe am Leben der Akademie können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Verantwortung in der sich wandelnden Gesellschaft wahrnehmen und ihre berufliche Erfahrung bereichern.

Thierry Courvoisier ist Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz und Professor für Astrophysik an der Universität Genf.

18. Juni

Das Stromnetz der Zukunft

Podiumsdiskussion über die Schweizer Netzstrategie im internationalen Kontext
ETH Zürich

23. Juni

Ehe und Partnerschaft

Interdisziplinäre Tagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Zukunft des Familienrechts
Universität Bern

25. August

Industry Day

Führende Forscher diskutieren aktuelle Forschungstrends aus den Bereichen Sensorik, Robotik, Systembiologie und personalisierte Medizin
ETH Zürich

23. bis 24. September

ScienceComm in Solothurn

Die Akteure der Wissenschaftskommunikation der Schweiz treffen sich zum Jahrestagung
Landhaus Solothurn

23. September

Advanced Researchers Day

Der SNF informiert fortgeschrittene Forschende aus der ganzen Schweiz über Fördermöglichkeiten
Schweizerischer Nationalfonds, Bern

Bis 29. November

Die Welt der Emotionen

Ausstellung zusammen mit dem NFS «Affektive Wissenschaften»
Naturhistorisches Museum Neuenburg

Bis 4. April 2016

Ausstellung über Exoplaneten

20 Jahre nach der Entdeckung des ersten Exoplaneten sind diese ein Ausstellungsthema
Naturhistorisches Museum Genf